Lektion 8

8

Geschichte

1. Samuel 16-17

Merkvers : 1. Samuel 16/7b :
Denn nicht sieht der HERR auf das, worauf ein Mensch sieht. Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der HERR aber sieht das Herz an.

Der tapfere Schafhirte

David war der jüngste von acht Söhnen einer großen Familie. Sein Vater besaß viele Schafe und David hütete sie. David war sehr mutig. Er rettete Lämmer vor wilden Löwen und großen Bären.
Und er war musikalisch. Er konnte Harfe spielen, singen und Lieder texten, die man Psalmen nannte.
Psalm 23 erzählt uns von Gottes Liebe zu jedem Menschen und vergleicht Gott mit einem Schafhirten, der für seine Leute – seine Schafe – sorgt. „Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser.“ Davids musikalisches Können munterte später König Saul auf.

Die Salbung des Königs

Davids Leben veränderte sich auf dramatische Weise. Eines Tages, als er die Schafe hütete, wurde er gerufen, um den Priester Samuel zu treffen.
Gott hatte Samuel aufgefordert, dass er aus dieser Familie einen der Söhne auswählen sollte, damit dieser der nachfolgende König nach Saul würde, weil Saul ihn enttäuscht hatte. Samuel schaute sich die Söhne an, aber es war nicht der Richtige dabei. Deshalb fragte Samuel den Vater: „Hast du nicht noch einen anderen Sohn?“ „Ja, unseren Jüngsten, David, er passt auf die Schafe auf.“ „Hol ihn!“, befahl Samuel. Als Samuel den jungen David sah, sprach Gott zu ihm: „Das ist er. Salbe ihn zum König.“
Die anderen Brüder sahen zu, als Samuel David ernannte. Von diesem Tag an war der Geist des Herrn auf machtvolle Weise mit David.

David kämpft gegen Goliat

Die Armee des Königs Saul befand sich im Krieg mit den Philistern, die einen Soldaten namens Goliat hatten, der über drei Meter groß war. Eines Tages schickte Davids Vater ihn zum Lager der Soldaten, damit er nach seinen Brüdern sah.
David hörte auch von Goliat und wunderte sich, warum niemand gegen ihn kämpfte. Goliat beleidigte das Heer von Gottes Volk. David wollte gegen Goliat kämpfen. „Gott hat mir geholfen, gegen einen Löwen und einen Bären zu kämpfen. Er wird mir auch gegen Goliat helfen“, sagte er.
Saul bot David eine schwere Armbrust an, aber David lehnte sie ab und ging los um ein paar Steine aufzusammeln, die er sich in die Tasche steckte. Goliat war ärgerlich, als er David sah.
David rief laut: „Ich kämpfe im Namen des Herrn. Er wird mir helfen zu gewinnen.“
David nahm einen Stein, legte ihn in die Schleuder, schoss und traf Goliat an der Stirn. Goliat fiel um und war tot. David nahm Goliats Schwert und schnitt ihm damit den Kopf ab.
Die Philister waren schockiert. Sie flohen um ihr Leben. David war nun ein Nationalheld, er wurde berühmt als erfolgreicher Soldat.

1. Samuel 18-25

Geschichte

Merkvers : Sprüche 17/17 :
Ein Freund liebt allezeit, und ein Bruder wird für die Not geboren.

Sauls Eifersucht

Als die israelitische Armee nach Jerusalem zurückkehrte, wurde David als Held begrüßt. Frauen tanzten und sangen: „Saul hat 1000 erschlagen, David aber 10.000“. Das machte Saul eifersüchtig und wütend.
Von diesem Tage an war Saul nicht gut zu sprechen auf David. Er war sogar so eifersüchtig, dass er versuchte David zu töten. Aber Gott beschützte David. David war klug und der Herr war bei ihm.

Michal, Davids Frau

David heiratete Michal, Sauls Tochter. Sie liebte David sehr. Als Saul gegen David hinterhältig war, hielt sie zu ihrem Mann.
Michal warnte David, dass ihr Vater Saul versuchte ihn zu töten, und ließ David aus ihrem Schlafzimmerfenster fliehen. Michal nahm ein großes Tuch und legte es so in das Bett, dass es aussah, als ob David dort schlafen würde. Dies täuschte Sauls Männer und David hatte Zeit zu fliehen.

Die Freundschaft mit Jonathan

Jonathan, Sauls Sohn, war einer der besten Freunde Davids. Er war nicht eifersüchtig oder böse auf ihn wie sein Vater. Er erkannte, dass Gott seine Wahl getroffen hatte und David der nächste König sein sollte. Er akzeptierte diese Entscheidung.
Aber Saul war so wütend auf David, dass er fliehen musste. Jonathan half ihm, sicher zu entkommen. David versteckte sich in den Wäldern und wunderte sich, warum er überhaupt um sein Leben laufen musste. Jonathan wusste genau, dass sein Vater so eifersüchtig war, dass er David töten wollte. David und Jonathan machten ein Zeichen aus, so dass Jonathan ihm mitteilen konnte, ob es wieder sicher war zurückzukehren oder nicht.
Jonathan ging hinaus, um mit seinem Diener in der Nähe von Davids Versteck Pfeile zu schießen. Jonathan schoss einen Pfeil in die Ferne und rief seinem Diener zu: „Der Pfeil liegt in deiner Nähe.“
Das war das geheime Zeichen, das David hören sollte. Nun wusste er, dass er fliehen musste.
David rächte sich aber nicht an Saul, weil er ihm böse war. Er unternahm nichts gegen ihn, auch wenn er die Möglichkeit dazu hatte. Er respektierte ihn als König, der von Gott eingesetzt war.

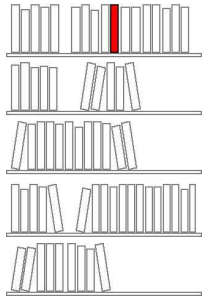
Abigajil

Als David und seine Leute in der Wüste waren, schickte er einige Männer zu Nabal, einem Bauern in der Nähe, und bat ihn um Nahrung und Wasser. Nur war Nabal ein dummer und geiziger Mann. „Warum soll ich dir etwas von meinem Essen

geben? Wer ist denn David überhaupt?“, knurrte er.
David befahl seinen Männern, ihre Schwerter zu ergreifen und gegen Nabal zu kämpfen. Nabals Frau Abigajil hörte von einem Diener, was Nabal zu Davids Soldaten gesagt hatte. „Die Soldaten waren gut zu uns, sie haben uns beschützt und haben uns nichts Böses getan.“ Abigajil war klug und das Gegenteil von ihrem egoistischen und dummen Mann. Sie lud Wein, Brote, Schafe, Röstkörner, Rosinenkuchen und Feigenkuchen auf einen Esel und brachte alles zu David und seinen Leuten.
Sie sprach voll Gnade mit ihm. Davids Zorn verschwand. Er war sehr dankbar, dass Abigajil ihn davor bewahrt hatte Blut zu vergießen.
Kurze Zeit später wurde Nabal krank und starb. David ließ Abigajil holen und sie wurde seine Frau.

[10] 2. Samuel

Geschichte



Autor : Unbekannt
Zeit : 931-722 v. Chr.
Zeitraum : Die Regierungszeit Davids
Inhalt : Der Aufstieg Israels zur Großmacht
Merkvers : 2. Samuel 7/12-14
Wenn nun deine Zeit um ist und du dich zu deinen Vätern schlafen legst, will ich dir einen Nachkommen erwecken, der von deinem Leibe kommen wird; dem will ich sein Königtum bestätigen.
Der soll meinem Namen ein Haus bauen, und ich will seinen Königsthron bestätigen ewiglich.
Ich will sein Vater sein, und er soll mein Sohn sein. Wenn er sündigt, will ich ihn mit Menschenruten und mit menschlichen Schlägen strafen;

Überblick :

Wer schrieb dieses Buch?

Es ist nicht bekannt, wer das zweite Buch Samuel schrieb.

Was bedeutet der Titel dieses Buches?

Im zweiten Buch Samuel wird die Herrschaft Davids über Juda und dann über das ganze Volk Israel beschrieben. Dieses Buch wurde ursprünglich mit dem ersten Buch Samuel zusammen geschrieben. (Das Buch wurde wahrscheinlich deshalb geteilt, damit es besser auf die Schriftrollen passte.) Der Name »Samuel« bedeutet: »von Gott erbeten«. Samuel wurde geboren, nachdem seine Mutter um einen Sohn gebetet hatte.

Wo finde ich dieses Buch?

Wenn wir das zweite Buch Samuel aufschlagen, befinden wir uns im zweiten Abschnitt des Alten Testaments: den Geschichtsbüchern. Das zweite Buch Samuel ist das zehnte Buch des Alten Testaments und das fünfte der Geschichtsbücher.

Wie heißen die wichtigsten Personen in diesem Buch?

David, Isch-Boschet, Abner, Mefi-Boschet, Uria, Batseba, Nathan, Joab, Amnon, Absalom.

Inhalt des Buches

- ☐ Davids Aufstieg zum König und Herrscher (2. Samuel 1-10)
- ☐ Davids Fall: Sünde und Probleme (2. Samuel 11-20)
- ☐ Davids letzte Tage: Unruhen in Davids Familie und Königreich (2. Samuel 21-24)

Die wichtigsten Ereignisse

■ Davids Aufstieg zum König und Herrscher

Kapitel 1-10

David wurde zum König, zunächst über Juda (die zwei südlichen Stämme). Er regierte sieben Jahre über Juda. Über ganz Israel regierte er weitere 33 Jahre. Mit Gottes Hilfe besiegte David Israels Feinde.

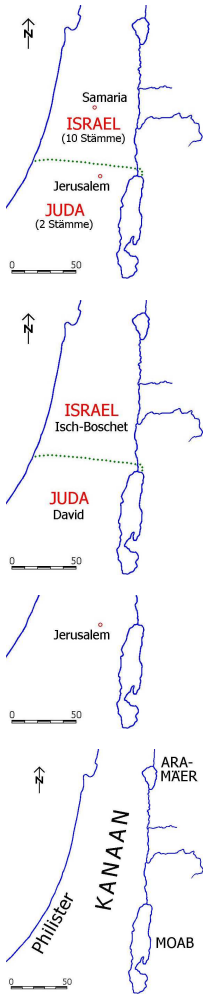
Kapitel 1; 2: Als David von König Sauls Tod hörte, tat es ihm leid. Die Menschen von Juda, dem Land der beiden südlichen Stämme, machten David zu ihrem König.
Aber Isch-Boschet, ein Sohn Sauls, regierte über Israel, d. h. über die nördlichen Stämme. Davids Männer kämpften mit den Männern Abners. Abner diente Isch-Boschet.

Kapitel 3; 4: Abner, der der Befehlshaber über Sauls Armee gewesen war, verließ Isch-Boschet und schloss sich David an.
Joab, einer von Davids Männern, wollte sich für die Männer rächen, die bei den Kämpfen umgekommen waren. Er tötete Abner. Isch-Boschet wurde von zwei seiner eigenen Männern ermordet.

Kapitel 5; 6: David regierte über alle Stämme und machte die Stadt Jerusalem zu seiner Hauptstadt.
Er führte einen Krieg gegen die Philister und brachte die Bundeslade nach Jerusalem.

Kapitel 7: David nahm sich vor, einen wunderschönen Tempel zu bauen. Aber Gott sagte ihm, er selbst werde vielmehr für David ein Haus (eine Familie) bauen.
Durch den Propheten Nathan versprach Gott, einen Sohn Davids über ein ewiges Königreich regieren zu lassen.

Kapitel 8-10: Zuletzt besiegte David die Philister, Moab, Zoba und die Aramäer. Er machte sein Land stark und regierte in Gerechtigkeit.
David erinnerte sich an das Versprechen, das er Jonatan gegeben hatte, und kümmerte sich um Mefi-Boschet. David besiegte die Ammoniter und die aramäischen Rebellen, die sich ihnen angeschlossen hatten.



Davids Fall: Sünde und Probleme

Kapitel 11-20

David sündigte, und Gott musste ihn dafür bestrafen. Aber Gott vergab ihm, als er seine Sünde bekannte und sich davon abwandte (2. Samuel 12, 13 + 14). David vernachlässigte die Erziehung seiner Söhne, und sie wurden selbstsüchtig und ungehorsam. Sie verschworen sich gegen David und verursachten ihm auf diese Weise viel Leid und Not.

Kapitel 11; 12: David nahm einem anderen Mann die Frau weg, dann ließ er diesen Mann bei einer Schlacht ums Leben kommen. Das war eine schwere Sünde.

David gab zu, dass er Unrecht getan hatte. Er bekannte seine Sünde vor Gott, und Gott vergab ihm. Aber Gott bestrafte David und ließ sein Kind sterben.

Kapitel 13-18: Davids Sohn Absalom lief weg, nachdem er seinen Bruder ermordet hatte. David ließ Absalom nach Jerusalem zurückbringen. Nach einer Weile vergab er ihm.

Absalom entwarf einen Plan, wie er Davids Macht an sich reißen konnte. Er zwang David und seinen Haushalt, aus Jerusalem zu fliehen. Davids Männer fanden Absalom und töteten ihn.

Kapitel 19; 20: Das Volk Juda lud David ein, wieder König zu sein. Davids Diener Joab schlug einen Aufstand unter den Männern Israels nieder.

Juda und Israel waren wieder zusammen.

Davids letzte Tage

Kapitel 21-24

In den letzten vier Kapiteln des zweiten Buches Samuel werden uns einige Dinge erzählt, die David gegen Ende seines Lebens tat und sagte. Davids Tod wird jedoch erst am Anfang des nächsten Buches – des ersten Buches der Könige – beschrieben.

Kapitel 21: David wäre bei einer Schlacht zwischen Israel und den Philistern beinahe getötet worden.

Kapitel 22-24: David dankte Gott für die Bewahrung mit einem Lied.

Bald danach begann David jedoch, an Gottes Schutz zu zweifeln. Er führte eine Volkszählung durch, damit er sicher sein konnte, dass sein Volk stark war.

Gott erzürnte sich über Davids Zweifel und schickte eine Seuche, die viele Menschen tötete. David baute einen Altar und opferte Friedensopfer. Gott vergab ihm und tat der Seuche Einhalt.

Das zweite Buch Samuel und Gottes Absicht, einen Retter zu schicken

Samuel

Im siebten Kapitel des zweiten Buches Samuel teilte der Prophet Nathan David mit, was Gott ihm gesagt hatte. Gott versprach, einen Nachkommen Davids über ein Königreich herrschen zu lassen, das niemals enden würde. Nathan redete von Davids Sohn Salomo. Aber er wies uns gleichzeitig auf Davids größten Sohn Jesus Christus hin. In Matthäus 1/1 wird Jesus Christus der Sohn Davids genannt, weil er von Davids Familie abstammte. Aber Jesus wurde Jahrhunderte später geboren.

Zur gleichen Zeit an einem anderen Ort auf der Erde …

Das Tragen von Perücken wird bei den ägyptischen und assyrischen Aristokraten allgemein immer beliebter.

2. Samuel 1/1-18

Geschichte

Merkvers : Psalm 51/4 :
Wasche mich rein von meiner Missetat, und reinige mich von meiner Sünde;

David wird König

Saul und Jonathan wurden von den Philistern getötet. David wurde zum König ernannt, eroberte die Stadt Jerusalem und machte sie zur Hauptstadt. Aber er vergaß seinen Freund Jonathan nicht. „Lebt noch jemand von Sauls Familie? Wenn ja, dann möchte ich demjenigen etwas Gutes tun um Jonathans willen.“ Ihm wurde erzählt, dass Jonathans Sohn noch am Leben, aber an beiden Füßen gelähmt war. David ließ ihn holen: „Fürchte dich nicht! Ich möchte deiner Familie Land geben. Iss mit mir an meinem Tisch.“
Er war überrascht über Davids Güte und Liebe.

Die Güte von König David erinnert uns an die großartige Liebe und Güte unseres Herrn und Heilandes Jesus Christus.

Davids Sünde

Eines Tages war David allein zu Hause, weil er nicht bei einem Kampf dabei war. Er stand auf dem Palastdach und sah eine wunderschöne Frau. Er fand heraus, dass es Batseba war, die Frau von Uria. David wollte sie aber für sich. Er schmiedete einen schlimmen Plan gegen Uria. Uria sollte einer der Soldaten sein, die in der ersten Reihe im Kampf standen, an der gefährlichsten Stelle. Dadurch wurde Uria getötet. Schon bald wurde Batseba Davids Frau. Aber Gott gefiel Davids Verhalten nicht.

Nathan

Gott schickte den Propheten Nathan zu David. Er erzählte David eine Geschichte: „Es waren einmal zwei Männer. Der eine war reich und besaß viele Schafe und Ochsen. Der andere war arm und besaß nichts außer einem kleinen Lamm, das er wie seine eigene Tochter liebte und von seinem Teller fütterte. Nun kam ein Reisender zum Haus des reichen Mannes und bat ihn um eine Mahlzeit. Der reiche Mann, der keins von seinen

eigenen Schafen hergeben wollte, tötete stattdessen das Lamm des armen Mannes und bereitete daraus eine Mahlzeit vor.“ David war wütend. „Das ist eine schlimme Sache und muss mit dem Tod bestraft werden.“ „Du bist der Mann“; sprach Nathan. „Du hast dir Urias Frau genommen.“ David sah ein, dass er gesündigt hatte. Er schrieb Psalm 51, in dem er Gott um Vergebung bat und um Reinigung von der Sünde.

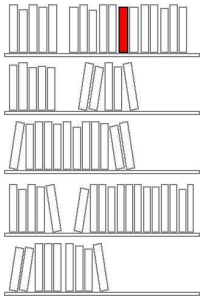
David und Absalom

Absalom, einer von Davids Söhnen, machte seinem Vater Ärger. Er versuchte David vom Thron zu stürzen. David liebte ihn aber trotzdem. Sogar im Kampf zwischen Davids Soldaten und Absaloms Männern gab David den Befehl: „Tut Absalom nichts an – mir zuliebe!“

Eines Tages, als Absalom im Wald ritt, verfing sich sein langes Haar in einem Ast. Sei Pferd galoppierte weiter und er hing in einem Baum fest. Einer von Davids Männern, Joab, tötete Absalom mit drei Pfeilen. Als David davon hörte, dass sein Sohn gestorben war, wurde er sehr traurig: „Absalom, mein Sohn, hätte ich doch nur an deiner Stelle sterben können.“

[11] 1. Könige

Geschichte



Autor : Unbekannt. Im hebr. Urtext keine Trennung in zwei Bücher der Könige.
Aus der Zeit der babyl. Gefangenschaft.

Zeit (Mac) : 561-538 v. Chr.

Zeitraum : Von Davids hohem Alter bis König Ahasja (ca. 125 Jahre)

Inhalt : Nach anfänglicher Größe beginnender innerer Zerfall Israels, Götzendienst, Reichsteilung.

Merkvers : 1. Könige 3/9
So wollest du deinem Knecht ein gehorsames Herz geben, damit er dein Volk richten könne und verstehen, was gut und böse ist. Denn wer vermag dies dein mächtiges Volk zu richten?

Überblick :

Wer schrieb dieses Buch?

Der Verfasser der beiden Bücher der Könige gibt seinen Namen nicht an. Einige Menschen sind der Ansicht, der Prophet Jeremia oder jemand, der zur Zeit Jeremias lebte, habe diese Bücher geschrieben. Jedenfalls kannte der Schreiber die Geschichte des Volkes Israel.

Was bedeutet der Titel dieses Buches?

Ursprünglich handelte es sich bei den beiden Königsbüchern nur um *ein* einziges Buch. Im ersten Buch der Könige wird ein Zeitraum von mehr als 100 Jahren vom Ende der Herrschaft Davids bis zum Ende der Herrschaft Ahasjas beschrieben. In der ersten Hälfte des Buches gibt es nur das eine Königreich Israel. Aber in der zweiten Hälfte wird das Reich geteilt, so dass es zwei Königreiche mit je einem eigenen König gibt.

Wo finde ich dieses Buch?

Das erste Buch der Könige gehört zu den Geschichtsbüchern des Alten Testaments. Es ist das sechste Geschichtsbuch und das elfte Buch des Alten Testaments.

Wie heißen die wichtigsten Personen in diesem Buch?

David, Salomo, Rehabeam, Nathan, Jerobeam, Ahab, Isebel, Elia, Elisa

Inhalt des Buches

- ☐ Das Reich Salomos (1. Könige 1-10)
- ☐ Der Tod Salomos und die Teilung des Reiches (1. Könige 11-16)
- ☐ König Ahab und seine Frau Isebel führen die Anbetung des Baal ein (1. Könige 16)
- ☐ Der Prophet Elia besiegt die Propheten des Baal (1. Könige 17; 18)
- ☐ Ahabs böse Taten (1. Könige 19-22)

Die wichtigsten Ereignisse

■ Das Reich Salomos

Kapitel 1-8

Ehe König David starb, setzte er Salomo als seinen Nachfolger ein. Salomo bat Gott um Weisheit und Verstand, damit er Gottes Volk weise regieren konnte. Gott gab Salomo Weisheit, Reichtum und Ehre. Die ersten zehn Kapitel dieses Buches berichten, wie sehr Gott Salomo segnete.

Kapitel 1; 2: David starb. Er hatte Salomo als seinen Nachfolger eingesetzt. Um seinen Thron behalten zu können, ließ Salomo seinen Bruder sowie einige andere Männer, die sich gegen ihn verschworen hatten, hinrichten.

Kapitel 3; 4: Salomo bat Gott um Weisheit und Verständnis. Diese Bitte gefiel Gott, und er gab ihm Weisheit, Reichtum und Ehre.

Die Menschen kamen von überall her, um sich Salomos weise Urteile anzuhören und um seine Hilfe zu bekommen.

Kapitel 5-8: Gott hatte David gesagt, dass Salomo für den Herrn, seinen Gott, einen großen Tempel bauen werde. Das traf jetzt ein. Salomo benutzte nur die besten Baumaterialien.

An diesem Tempel arbeiteten tausende von Menschen. Als der Tempel fertig war, wurde die Bundeslade hineingetragen.

Kapitel 8; 9: Der König und das Volk feierten 14 Tage lang. Gott versprach, Salomo zu beschützen, solange er und das Volk Gott gehorchten.

Kapitel 9: Salomo baute eine starke Armee und Marine auf. In seinem ganzen Königreich ließ er viele Städte bauen.

Kapitel 10: Die Königin von Saba besuchte Salomo, um seine Weisheit zu hören und um ihm Geschenke zu überbringen. Salomo wurde als der weiseste und reichste König der ganzen Erde berühmt.

Die Teilung des Reiches

Kapitel 11-16

Salomo wandte sich von Gott ab und betete Götzenbilder an. Gott teilte Salomo mit, dass er den größten Teil seines Reiches seinem Sohn wegnehmen und einem anderen Mann geben werde. Nach Salomos Tod wurde Rehabeam König von Juda. Aber Jerobeam, einer von Salomos Beamten, wurde König von Israel.

Kapitel 11: Gott versprach, Jerobeam zum König über die zehn nördlichen Stämme zu machen, sobald Salomo starb. Jerobeam war einer von Salomos Beamten.

Salomo versuchte, Jerobeam zu töten, aber Jerobeam floh nach Ägypten, bis Salomo starb.

Kapitel 12; 13: Nach Salomos Tod wurde sein Sohn **Rehabeam** König in Juda. Er regierte über zwei Stämme. Die zehn Stämme Israels machten **Jerobeam** zu ihrem König.

Die Namen dieser beiden Könige sind sich ähnlich. Aber wenn man die Namen auf einer Landkarte einträgt, stehen sie in alphabetischer Reihenfolge. So kann man sich besser merken welcher König über welches Reich herrschte.

ISRAEL – Jerobeam ließ in Bethel und Dan goldene Kälber aufstellen. Er befahl dem Volk Israel, diesen goldenen Kälbern Opfer darzubringen.

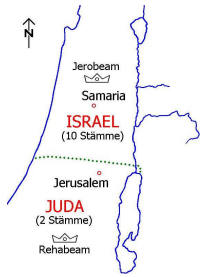
Gott erzürnte sich darüber, dass Jerobeam das Volk verführte, Götzen anzubeten. Er schickte einen Propheten, der Jerobeam eine Botschaft übermittelte. Aber Jerobeam tat weiter Unrecht.

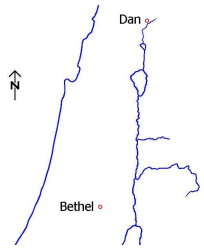
Kapitel 14: ISRAEL und JUDA – Gott erzürnte sich über die Sünden sowohl Jerobeams als auch Rehabeams. Sowohl in Israel als auch in Juda betete man Götzenbilder an.

Der König von Ägypten griff Jerusalem an und nahm die Schätze aus dem Königspalast und aus dem Tempel fort.

Kapitel 15; 16: JUDA – Als Rehabeam starb, wurde erst sein Sohn, dann sein Enkel Asa König von Juda. Asa tat, was dem Herrn gefiel.

ISRAEL – Im Laufe der Jahre gab es weitere Könige von Israel. Die meisten von ihnen gehorchten Gottes Geboten nicht. Der schlimmste von allen war Ahab. Er ließ Tempel bauen, in denen Götzen angebetet wurden.





JUDA
Rehabeam
(Salomos Sohn)
|
Abia
|
Asa
(ein guter König)|

ISRAEL
Jerobeam
|
viele Könige
|
Ahab
(ein gottl.König)

■ Das Reich des bösen Königs Ahab

Kapitel 17-22

Im Rest des ersten Buches der Könige wird die Herrschaft des bösen Königs Ahab von Israel beschrieben. Er und seine Frau Isebel verleitete das Volk dazu, den falschen Gott Baal anzubeten. Durch seinen Propheten Elia bewies der Herr, dass er allein der wahre Gott ist. Aber Ahab und Isebel fuhren fort, Böses zu tun.

Kapitel 17-19: ISRAEL – Der Prophet Elia forderte die falschen Propheten des Gottes Baal heraus und besiegte sie.
Elia floh vor Ahab und seiner bösen Königin. Elia lief in die Wüste, wo Gott sich um ihn kümmerte.
Als Elias Nachfolger wurde Elisa ausgewählt. (Elia schulte Elisa, damit dieser bereit wäre, seinen Platz als Gottes Prophet einzunehmen, wenn Elia starb.)
Die Namen dieser beiden Männer sind recht ähnlich. Vielleicht ist es eine Hilfe, daran zu denken, dass der Mann mit dem kürzeren Namen zuerst auftrat.

Kapitel 20-22: Bei einer großen Schlacht besiegte Ahab die Aramäer. Ahab nahm einen Weinberg in Besitz, der einem Mann gehörte, den Isebel hatte töten lassen.
Gott sagte, dass er Ahab und Isebel bestrafen wolle. Ahab starb während eines Krieges, den ein Prophet Gottes ihn anzufangen gewarnt hatte. Ahabs Sohn fuhr fort, Gottes Gesetze in den Wind zu schlagen.

Der Tempel Salomos

Der von Salomo gebaute Tempel muss ein sehr schönes Gebäude gewesen sein. Er war etwa zweimal so groß wie die Stiftshütte (siehe 2. Mose 26/16 und 1. Könige 6/2.) Der Tempel war in zwei Teile geteilt. Der äußere Raum war das Heiligtum. Der innere Raum bildete das Allerheiligste. Die Fußböden und Wände waren aus Stein und Zedernholz. Sie waren mit Gold überzogen. Vor dem Tempel gab es eine große Eingangshalle mit zwei hohen Säulen.

Boas
Jachin

Zur gleichen Zeit an einem anderen Ort auf der Erde …

König Kyros der Große (553–529 v. Chr.) besiegt die Lydier, Babylon und die Meder und richtet das persische Weltreich auf.

1. Könige 1-11

Geschichte

Merkvers : Sprüche 9/10 :
Der Weisheit Anfang ist die Furcht des HERRN,
und den Heiligen erkennen, das ist Verstand.

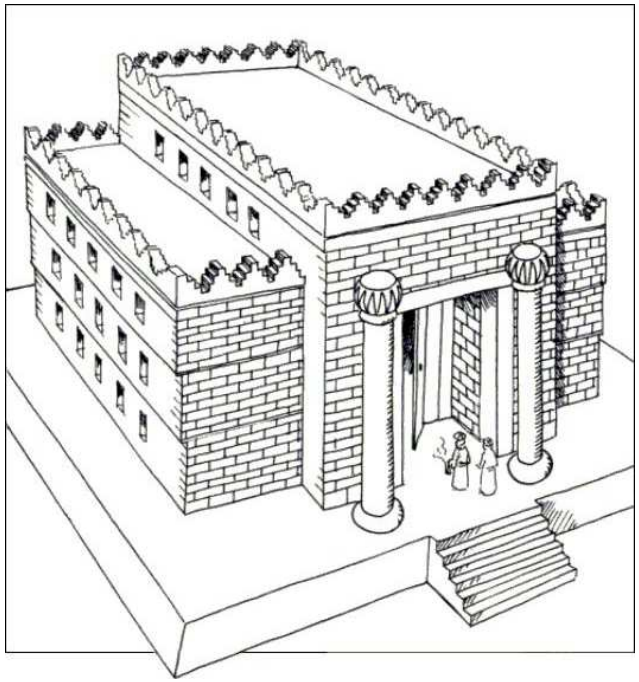
Salomos Weisheit

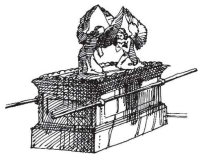
Salomo wurde nach dem Tod seines Vaters David König von Israel.
Eines Tages ging er nach Gideon, einem Hügel, um dort Gott anzubeten. Gott erschien ihm in einem Traum und sprach: „Du kannst mich bitten, um was du willst.“
“Gib mir Verstand, damit ich kluge Urteile über mein Volk sprechen kann.“ Salomos Antwort gefiel Gott gut.
Gott gab Salomo Klugheit, um die er gebeten hatte, aber auch Reichtum, Anerkennung und das Versprechen auf ein langes Leben, wenn er Gottes Gesetze beachten würde.
Eines Tages wurde Salomos Weisheit auf die Probe gestellt: Zwei Frauen kamen zu ihm und jede behauptete, die Mutter des gleichen Jungen zu sein.
Eine der Frauen erklärte Salomo: „Wir leben im selben Haus. Ich bekam ein Baby und diese Frau bekam ihr Baby drei Tage später. Das Kind dieser Frau starb in der Nacht. Sie jedoch kam und stahl mein Kind, während ich schlief, und legte es statt ihres Kindes ins Bett.“ Die andere Frau widersprach: „Nein, ich bin die Mutter des lebenden Babys.“ Salomo sagte: „Holt mir mein Schwert. Ich werde das Kind in zwei Stücke teilen und jedem eine Hälfte geben.“ Die erste Frau schrie: „Nein, gib das Kind der anderen! Bitte töte es nicht!“
Nun wusste Salomo, dass sie die richtige Mutter war, weil sie das Leben des Kindes schützen wollte. Er gab ihr das Kind zurück.
Salomo war klüger als alle anderen Männer in Israel. Er wurde überall bekannt.

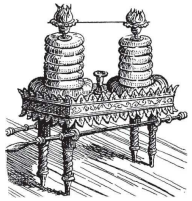
Der Tempel

Im vierten Jahr seiner Regierungszeit fing Salomo an, einen »Tempel« zu bauen. Das Haus des Herrn war über 30 Meter lang, 10 Meter breit und 15 Meter hoch. Da die Steine, aus denen der Tempel gebaut werden sollte, schon vorbereitet

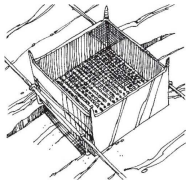
waren, konnte man im Inneren des Tempels kein Hämmern und keinen Lärm hören.
Die Wände, der Boden und das Dach wurden aus edlem Zedernholz gefertigt. Das gesamte Haus war vergoldet, ebenso der Altar.
Es war ein einzigartiges Meisterwerk und es dauerte sieben Jahre bis zur Fertigstellung.
Die Bundeslade wurde von Priestern in den Tempel gebracht. Die Heiligkeit Gottes erfüllte den Tempel. Die Priester waren überwältigt.
Salomo segnete die Generationen Israels und betete zum Herrn: „Herr, Gott Israels, es ist kein Gott weder droben im Himmel noch unten auf Erden dir gleich, der du hältst den Bund und die Barmherzigkeit deinen Knechten, die vor dir wandeln von ganzem Herzen. Du wollest erhören das Flehen deines Knechtes und deines Volkes Israel, wenn sie hier bitten werden an dieser Stätte; und wenn du es hörst in deiner Wohnung, im Himmel, wollest du gnädig sein“ (1. Kön. 8/23, 30).

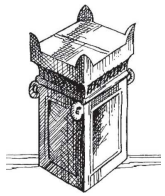



Bundeslade


Schaubrottisch

Goldener Leuchter


Brandopferaltar


Räucheraltar

Die Königin von Saba

Salomo war auch im Ausland berühmt. Die Königin von Saba hörte von ihm, seinem riesigen Reichtum und seiner übernatürlichen Klugheit. Sie entschloss sich herauszufinden, ob das, was sie gehört hatte, wahr war. „Ich hatte ja nur die Hälfte gehört von all dem“, gestand sie Salomo. „Gelobt sei der Herr, dein Gott, der sich auserwählt und zum König über Israel eingesetzt hat.“ Sie tauschten Geschenke aus und die Königin von Saba kehrte wieder in ihre Heimat zurück.

Jesus Christus sprach einmal davon, dass die Leute ohne Beweis nicht an ihn glauben wollten. Da sagte er ihnen: „Die Königin vom Süden wird auftreten beim Jüngsten Gericht mit diesem Geschlecht und wird es verdammen; denn sie kam vom Ende der Erde, um Salomos Weisheit zu hören. Und siehe, hier ist mehr als Salomo“ (Matthäus 12/42).

1. Könige 17-22; 2. Könige

Geschichte

Merkvers : Psalm 46/8 :
Der Herr Zebaoth ist mit uns, der Gott Jakobs ist unser Schutz.

Elia

Elia liebte Gott. Gott sprach zu ihm durchs Volk Israel. Eines Tages befahl Gott ihm zu König Ahab zu gehen um ihm zu sagen, dass es viele Jahre keinen Regen in Israel geben würde. Als Elia das getan hatte, sprach Gott zu ihm: „Geh nach Osten, überquere den Fluss Jordan und versteck dich in der Nähe des Baches Krit.“ Gott sorgte dafür, dass Elia genug Wasser aus dem Bach trinken konnte, und schickte ihm Raben, die ihm einmal am Tag Essen brachten.

Die Witwe von Zarpat

Am Stadttor vor Zarpat sammelte eine Frau Zweige, Sie war damit beschäftigt, die letzte Mahlzeit für sich und ihren Sohn vorzubereiten, bevor sie vor Hunger sterben würden. Elia sagte zu ihr: „Hab keine Angst und koch mir ein Essen. Aber zuvor mach mir ein kleines Brot. Benutze dazu, was euch übrig geblieben ist. Gott hat zu mir gesprochen, dass euer Topf

mit Mehl und euer Krug mit Öl nicht leer werden würde“. Die Witwe tat, was Elia ihr gesagt hatte, und das Essen ging ihnen nicht aus. Eines Tages starb ihr Sohn und sie war sehr erregt darüber. Elia nahm den Jungen, legte sich dreimal auf ihn und betete. Gott hörte Elias Gebet und holte den Jungen ins Leben zurück. Als die Witwe das sah, wusste sie, dass Elia ein Mann Gottes war und die Wahrheit sprach.

Die Propheten des Baal

Einige Zeit später trafen sich König Ahab und Elia. Ahab ärgerte sich über Elia und nannte ihn einen Unruhestifter. Elia sagte: „Ich bin kein Unruhestifter. Du bist derjenige, der Ärger macht, denn du betest Baal an statt Gott.“

Elia wollte den anderen zeigen, wer der wahre Gott ist. Die Priester des Baal bekamen je einen Bullen und legten ihn auf Holz. Der Gott, der es schaffen würde das Holz zum Brennen zu bringen, der wäre der wahre Gott.

Die Propheten des Baal waren als Erste dran. Sie schrieen und tanzten, aber sie bekamen keine Antwort.

Da trat Elia zu allem Volk und sprach: Wie lange hinket ihr auf beiden Seiten? Ist der HERR Gott, so wandelt ihm nach, ist's aber Baal, so wandelt ihm nach. Und das Volk antwortete ihm nichts.
(1. Kön. 18/21)

Elia machte sich lustig über sie. „Ist Baal zu beschäftigt oder schläft er? Ihr müsst lauter rufen!“ Die Propheten schrieen den ganzen Tag lang, aber niemand antwortete.

Schließlich zog Elia eine Grube um den Altar, Wasser wurde hineingefüllt und über das Holz gegossen, bis alles nass war.

Elia betete zu Gott: „Herr, zeig, dass du der wahre Gott bist und ich dein Diener bin.“ Sofort schickte der Herr Feuer vom Himmel auf den Altar und ließ alles verbrennen. Als die Menschen das sahen, schrieen sie: „Der Herr ist Gott, der Herr ist Gott!“ Die Propheten des Baal wurden getötet. Der Herr hatte gezeigt, dass er der einzig wahre Gott ist.

Elia ging weiter zum Berg Sinai (Horeb). Er brauchte dazu 40 Tage.

Nicht allein

Er ging in eine Höhle, um dort die Nacht zu verbringen. Gott fragte ihn: „Was machst du hier?“ Elia antwortete: „Ich bin der letzte von deinen Dienern. Und viele Menschen sind hinter mir her, um mich zu töten.“
Gott befahl ihm, auf den Gipfel des Berges zu steigen. Als Elia das tat, kam ein Wind auf und zerrte an seinem Rock. Dann kam ein Erdbeben, dann ein Feuer. Aber der Herr nutzte diese Naturerscheinungen nicht, um zu Elia zu sprechen. Er sprach zu ihm durch ein leises Flüstern.
Als Elia Gottes Stimme hörte, bedeckte er sein Gesicht mit seinem Umhang.
Gott machte Elia klar, dass es in Israel immer noch 7.000 Menschen gab, die ihm gehorchten. Er gab ihm auch die Anweisung, einen Mann namens Elisa zum Propheten zu machen. Als Elia Elisa traf, warf er ihm seinen Umhang um als Zeichen dafür, dass er ihn zu seinem Schüler machen wollte.

[12] 2. Könige

Autor : Unbekannt, wie 1. Könige
Zeit (Mac) : 561-538 v. Chr.
Zeitraum : Von Ahasja bis Jojachin (ca. 290 Jahre)
Inhalt : Gott ruft sein Volk und dessen Könige durch verschiedene Propheten zur Umkehr.
Merkvers : 2. Könige 6/17
Und Elisa betete und sprach: HERR, öffne ihm die Augen, dass er sehe! Da öffnete der HERR dem Diener die Augen, und er sah, und siehe, da war der Berg voll feuriger Rosse und Wagen um Elisa her.

Überblick :

Wer schrieb dieses Buch?

Der Verfasser der beiden Bücher der Könige gibt seinen Namen nicht an. Einige Menschen sind der Ansicht, der Prophet Jeremia oder jemand, der zu der Zeit Jeremias lebte, habe diese Bücher geschrieben. Jedenfalls kannte der Verfasser die Geschichte des Volkes Israel.

Was bedeutet der Titel dieses Buches?

Ursprünglich handelte es sich bei den beiden Königsbüchern um *ein* einziges Buch. Im zweiten Buch der Könige wird ein Zeitraum von mehr als 200 Jahren – vom Dienst Elisas unter Ahazja, König von Israel, und Joram, König von Juda, bis zum Fall des Südreichs Juda – beschrieben.

Wo finde ich dieses Buch?

Das zweite Buch der Könige gehört zu den Geschichtsbüchern des Alten Testaments. Es ist das siebte Geschichtsbuch und das zwölfte Buch des Alten Testaments.

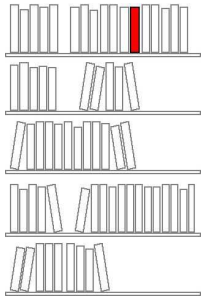
Wie heißen die wichtigsten Personen in diesem Buch?

In ISRAEL – Elisa, Jehu, Jerobeam II.
In JUDA – Joasch, Ahas, Hiskia, Jesaja, Manasse, Josia

Inhalt des Buches

- ☐ Der Dienst Elias (1. Könige 17-22; 2. Könige 1; 2)
- ☐ Der Dienst Elisas (2. Könige 1-9/13)
- ☐ Der Verfall Israels (2. Könige 10-17)
- ☐ Der Verfall Judas (2. Könige 18-25)

Geschichte



Die wichtigsten Ereignisse

■ Der Dienst Elias und Elisas

Kapitel 1-9

Diese Kapitel zeigen uns, wie Gott zwei Propheten gebrauchen konnte. Elia und Elisa konnten anderen Menschen helfen und ihnen Gottes Botschaft weitersagen.

Kapitel 1: ISRAEL – Ahasja starb. Sein jüngerer Bruder Joram wurde König von Israel.

Kapitel 2: Elia wurde in einem Wirbelwind in den Himmel getragen. Elisa übernahm seinen Auftrag als Prophet des Herrn.

Kapitel 3: Die Könige von Israel, Juda und Edom taten sich zusammen, um gegen Moab zu kämpfen. Elisa gab ihnen Anweisungen von Gott.

Kapitel 4: Elisa half einer Witwe, das Geld, das sie schuldete, zurückzuzahlen. Er half einer anderen Frau, indem er Gott bat, ihren Sohn vom Tod ins Leben zurückkehren zu lassen. Gott erhörte sein Gebet.

Kapitel 5: Naëman, ein aramäischer Feldhauptmann, war aussätzig. Er kam zu Elisa und bat ihn, ihn gesund zu machen. Als er Elisas Anweisungen befolgte, wurde er tatsächlich von Gott geheilt.

Kapitel 6: Elisa half einem Mann, der seine Axt verloren hatte. Elisa ließ das Eisen an der Oberfläche des Flusses schwimmen.

Elisa warnte den König von Israel, dass die Aramäer sein Land überfallen wollten.

Die Aramäer versuchten, Elisa gefangenzunehmen, aber sie wurden mit Blindheit geschlagen. Elisa führte die Blinden nach Samaria, wo der König von Israel ihnen eine Mahlzeit vorsetzte und sie dann frei ließ.

Kapitel 6; 7: Gott beschützte die Stadt Samaria vor einem Angriff. Er ließ die Angreifer glauben, dass ein großes Heer gegen sie zog.

Kapitel 8; 9: Elisa salbte Jehu zum König von Israel. Jehu tötete die bösen Könige von Israel und Juda. Er befahl, auch Isebel, Ahabs böse Königin, umzubringen.

Der Verfall Israels

Kapitel 10-17

Gott hatte den Israeliten ausrichten lassen, dass er sie in dem Land, das er ihnen geschenkt hatte, segnen würde, solange sie ihm gehorchten. Aber wenn sie ihm nicht gehorsam waren, wollte er sie aus diesem Land wegschicken (1. Könige 9/6-9). Gott warnte sie immer wieder, aber sie weigerten sich, auf ihn zu hören. Als erste wurden dann die zehn nördlichen Stämme aus dem Land weggeschickt.

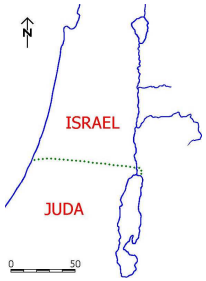
Kapitel 10: ISRAEL – Jehu tötete alle, die der Familie des toten Königs Ahab treu blieben. Er ließ auch die Menschen umbringen, die Baal anbeteten.
Gott versprach der Familie Jehus, ihr für vier Generationen das Reich Israel zu geben. Aber Jehu war Gott nicht in allen Dingen gehorsam. Darum nahmen die Aramäer (Syrer) einige Gebiete Israels ein.

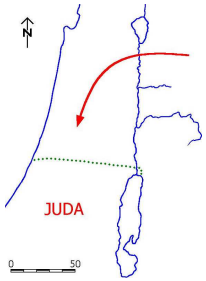
Kapitel 11: JUDA – Joasch, der Sohn Ahasjas, wurde vor seiner bösen Großmutter Atalja versteckt. Atalja wollte selbst Königen von Juda sein.
Als Joasch sieben Jahre alt war, wurde er als König gekrönt. Seine böse Großmutter wurde getötet.

Kapitel 12: Joasch sorgte dafür, dass der Tempel repariert wurde.
Als jedoch der König von Aram anzugreifen drohte, gab ihm Joasch alle Schätze des Tempels, damit er wieder wegging.
Joasch wurde getötet, und sein Sohn wurde König an seiner Statt.

Kapitel 13-16: ISRAEL und JUDA – Die Könige von Israel und Juda blieben Gott weiterhin ungehorsam, aber vorläufig beschützte Gott diese beiden Königreiche.
Die Stätten, wo falsche Götter angebetet wurden, wurden immer noch nicht zerstört.

Kapitel 17: ISRAEL – Der König von Assyrien eroberte Israel und führte alles Volk des Landes gefangen weg.
Gott bestrafte das Volk, weil es ihm nicht gehorchte. Das Nordreich Israel gab es jetzt nicht mehr.
Der König von Assyrien ließ Menschen aus anderen Ländern kommen und sich im Land Israel niederlassen.





Der Verfall Judas

Kapitel 18-25

Gott zeigte dem Volk Juda weiterhin Erbarmen. Es gab einige gute und einige böse Könige. Gott warnte das Volk vor dem, was geschehen würde, wenn es sich weiterhin weigerte, ihm zu gehorchen. Aber das Volk hörte nicht zu. Darum wurde auch das Volk Juda aus dem Land weggeschickt, das Gott ihm gegeben hatte.

Kapitel 18; 19: Hiskia, der neue König von Juda, gehorchte Gott, indem er die Stätten der Götzenanbetung zerstörte. Er weigerte sich, dem König von Assyrien zu dienen.

Die assyrische Armee griff Jerusalem an, aber Gott versprach Hiskia, die Stadt zu retten. Gott schickte einen Engel, der während der Nacht die assyrischen Soldaten umbrachte.

Kapitel 20: Hiskia lag im Sterben. Aber Gott erhörte sein Gebet und machte ihn wieder gesund.

Der Prophet Jesaja warnte Hiskia, dass die Leute des Königs von Babel nur so taten, als wären sie seine Freunde. Eines Tages würden sie kommen und die Schätze und das Volk Judas gefangen wegführen.

Nachdem er lange Zeit König gewesen war, starb Hiskia.

Kapitel 21: Hiskias Sohn Manasse erzürnte Gott, als er die Götzen und viele üble Praktiken wiedereinführte. Auch Manasses Sohn Amon betete die Götzenbilder an.

Als Amon getötet wurde, wurde sein achtjähriger Sohn Josia zum König gekrönt.

Kapitel 22: König Josia ließ den Tempel reparieren. Während sie die Reparaturarbeiten ausführten, entdeckten die Arbeiter das Buch des Gesetzes. Es enthielt die Gebote Gottes.

Josia war traurig, weil er wusste, dass weder er noch das Volk Gottes Gesetze befolgt hatte.

Kapitel 23: Josia versprach, Gottes Gesetze zu halten. Er ließ die Götzen zerstören.

Josia liebte Gott, aber Gott erzürnte sich immer noch über das Volk. Gott sagte, er werde Juda so zerstören, wie er Israel zerstört habe.

Nachdem Josia starb, wurde sein Sohn von der ägyptischen Armee gefangengenommen. Die Ägypter setzten einen anderen Sohn Josias als König von Juda ein.

Kapitel 24; 25: Gott ließ zu, dass andere Völker Juda angriffen. Der König von Babel eroberte Juda. Er führte den König und alle Einwohner außer den ärmsten gefangen weg und nahmen alle Schätze mit. Jetzt gab es das Südreich Juda auch nicht mehr!

Gottes Volk und das Land, das Gott ihm gab

In den beiden Königsbüchern sahen wir, wie das Volk Israel das Land verlassen musste, das Gott ihm geschenkt hatte. Gott musste das Volk um seiner schweren Sünde willen bestrafen. Im zweiten Buch der Chronik gibt es einen zweiten Bericht über diese Ereignisse. Und in den Büchern Esra und Nehemia sehen wir, wie Gott etwas Wunderbares bewirkte. Gott hatte zugelassen, dass sein Volk im Ausland als Gefangene leben musste, aber jetzt bringt er einige von ihnen in das Land zurück, das er ihnen verheißen hatte. Denn es war Gottes Absicht, in diesem Land und durch dieses Volk den versprochenen Retter, seinen Sohn Jesus Christus, auf die Welt zu schicken.

Zur gleichen Zeit an einem anderen Ort auf der Erde …

Es gibt Berichte über den erstmaligen Einsatz von Papyrus bei den Griechen. Im persischen Weltreich entwickelt Kyros der Große eine Art Postsystem, bei dem berittene Boten eingesetzt werden.

2. Könige 2-5

Merkvers : Römer 10/9 :
Denn wenn du mit deinem Munde bekennst, dass Jesus der Herr ist, und in deinem Herzen glaubst, dass ihn Gott von den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet.

Elisa

Gott beauftragte Elia damit, Elisa das Wissen eines Propheten zu vermitteln. Elisa war einverstanden. Elia wusste, dass er schon bald zu Gott gerufen würde. „Was kann ich für dich noch tun?“, fragte Elia. „Gib mir von deinem Geist“, antwortete Elisa. Elisa wollte etwas von der Macht abbekommen. Plötzlich erschien ein Wagen aus Feuer vom Himmel, gezogen von Pferden. Elia stieg ein und wurde zum Himmel mitgenommen. Elisa sah hinterher.

Die arme Witwe

Einmal kam eine Witwe zu Elisa und bat um Hilfe. „Meine Söhne sollen als Sklaven verkauft werden, damit meine Schulden bezahlt werden können. Alles, was ich habe, ist etwas Öl.“ Elisa sagte: „Hole einige leere Gefäße und fülle das Öl hinein.“ Die Frau tat das. Erst als alle Gefäße voll waren, hörte das Öl auf zu fließen. Sie verkaufte das Öl und so war es ihr möglich alle ihre Schulden zu bezahlen.

Der Sohn der Frau aus Schönem

Elisa reiste viel. In der Stadt Schönem wurde er von einem reichen Ehepaar zum Essen eingeladen. Sie richteten ein kleines Zimmer für ihn her. Eines Tages fand Elisa heraus, dass seine Gastgeber keine Kinder hatten. Der Ehemann war schon sehr alt. Da gab er ihnen eine gute Nachricht: „Ihr werdet in einem Jahr ein Kind bekommen.“ Ein Jahr später bekam die Frau einen Sohn. Der Junge wurde groß und stark. Aber eines Tages, als er mit seinem Vater auf dem Feld war, schrie er: „Mein Kopf, mein Kopf!“ „Bring ihn nach Hause zu seiner Mutter!“, sagte der Vater zu einem Diener. Der kranke Junge lag bei seiner Mutter, und bald darauf starb er. Die Mutter brachte den toten Jungen in Elisas Zimmer und legte ihn dort

Geschichte

ins Bett. Dann machte sie sich auf, um Elisa zu holen.

Elisa ging in den Raum und schloss die Tür. Er betete zum Herrn und legte sich auf den Jungen, bis sein Körper warm wurde. Elisa ging im Raum auf und ab und betete. Dann legte er sich wieder auf ihn. Daraufhin musste der Junge siebenmal niesen und öffnete die Augen. Gott hatte Elisas Gebet erhört. Die Mutter war unendlich dankbar, dass ihr Sohn ins Leben zurückgekehrt war.

Naaman

Naaman war ein wichtiger Mann in der syrischen Armee. Er entschloss sich, zu Elisa zu gehen, weil er Lepra hatte. Ein Dienstmädchen aus Samarien hatte ihm von Elisa erzählt und dass er ihn heilen könnte.
Als Naaman bei Elisa ankam, schickte er ihm einen Boten entgegen: Siebenmal sollte er sich im Fluss Jordan waschen.
Naaman ärgerte sich: „Ich habe zu Hause viel bessere Flüsse.“ Aber seine Diener rieten ihm, es trotzdem zu versuchen. Als Naaman dann das siebte Mal aus dem Fluss stieg, war seine Haut so rein wie die eines Babys. Das war ein Wunder! Naaman war erleichtert. Er ging zurück zu Elisa und bekannte: „Der Gott Israels ist der einzig wahre Gott.“

[13] + [14] 1. und 2. Chronik

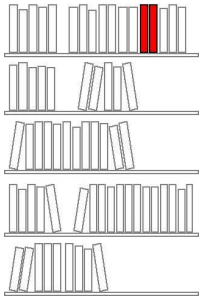
Autor : Unbekannt, möglicherweise Esra
Zeit (Mac) : 450-430 v. Chr.
Zeitraum : 1. Von Adam bis David
2. Salomo bis Kyrus von Persien
Inhalt : 1. Die Geschichte Israels. Sie wird nicht sachlich neutral sondern unter dem Aspekt des Verhältnisses zu Gott berichtet.
2. Geschichtsschau und -beurteilung Judas von Salomo bis zur babylonischen Gefangenschaft
Merkvers : 1. Chronik 4/10
Und Jabez rief den Gott Israels an und sprach: Ach dass du mich segnetest und mein Gebiet mehrtest und deine Hand mit mir wäre und schafftest, dass mich kein Übel bekümmere! Und Gott ließ kommen, worum er bat.
Merkvers 2. Chronik 16/9
Denn des HERRN Augen schauen alle Lande, dass er stärke, die mit ganzem Herzen bei ihm sind. Du hast töricht getan, darum wirst du auch von nun an Krieg haben.

Überblick 1. Chronik:

Wer schrieb dieses Buch?
Das erste und das zweite Buch der Chronik gehörten früher als *ein* einziges Buch zusammen. Man nimmt meistens an, dass Esra dieses Buch schrieb. Esra war ein Lehrer, dem Gott den Auftrag gab, das Volk die Treue Gottes zu lehren. In diesem Buch finden wir Lektionen über Gottes Aktivität in der Geschichte. Der Verfasser gibt uns einen zweiten Überblick über viele Ereignisse, die bereits in früheren Büchern geschildert wurden.

Was bedeutet der Titel dieses Buches?
Der hebräische Begriff, der in unserer Bibel mit »Chronik« wiedergegeben wird, bedeutet wörtlich: »die Worte der Tage«. Im ersten Buch der Chronik werden Familien und Familienoberhäupter von Adam bis zur Zeit der babylonischen Gefangenschaft aufgelistet. Wir erfahren auch Einzelheiten aus dem Leben Davids.

Geschichte



Wo finde ich dieses Buch?

Das erste Buch der Chronik gehört zu den Geschichtsbüchern des Alten Testaments. Es ist das achte Geschichtsbuch und das 13. Buch des Alten Testaments.

Wie heißen die wichtigsten Personen in diesem Buch?

Adam, Abraham, Jakob, Saul, David

Inhalt des Buches

- ☐ Listen von Familien und Familienhäuptern (1. Chronik 1-9)
- ☐ Die Königsherrschaft Davids (1. Chronik 10)
  - Der Tod Sauls (1. Chronik 10)
  - David kommt an die Macht (1. Chronik 11; 12)
  - Die Bundeslade (1. Chronik 13-16)
  - Gottes Versprechen und Davids Gebet (1. Chronik 17)
  - Davids Siege (1. Chronik 18-20)
  - Davids Volkszählung (1. Chronik 21)
  - Vorbereitung des Tempelbaus (1. Chronik 22-27)
  - Davids letzte Tage und sein Tod (1. Chronik 28; 29)

Die wichtigsten Ereignisse

■ Ein zweiter Überblick über die jüdische Geschichte

Kapitel 1-29

Die beiden Bücher der Chronik bieten einen zweiten Überblick über den Abschnitt der jüdischen Geschichte, der im 2. Buch Samuel und in den beiden Büchern der Könige geschildert wurde. Der Verfasser erinnert das jüdische Volk an seine besondere Beziehung zu Gott. Begebenheiten, die im ersten Buch der Chronik nur knapp dargestellt werden, wurden meistens im zweiten Buch Samuel ausführlich beschrieben.

Kapitel 1-9: Der Verfasser zählte Gottesmenschen von Adam bis zur Zeit der babylonischen Gefangenschaft auf.

Kapitel 10-12: Während seine Armee gegen die Philister kämpfte, wurde Saul getötet. David wurde König in Israel an Sauls Stelle.

Kapitel 13-16: König David besiegte die Feinde Israels und führte die Bundeslade nach Jerusalem zurück.

Kapitel 17: Durch den Propheten Nathan machte Gott ein Versprechen: Eines Tages würde ein Sohn Davids über ein ewiges Königreich regieren.

David dankte Gott für seine wunderbare Verheißung.

Kapitel 18-20: David und seine Armee besiegten die Philister, die Moabiter, den König von Zoba, die Ammoniter und andere Völker ringsum.

Kapitel 21: David sündigte, denn er ließ seine Armee zählen, statt auf Gott zu vertrauen.
Kapitel 22-27: David begann den Bau des Tempels vorzubereiten. Er organisierte den Einsatz von Bauarbeitern, Priestern, Sängern und anderen Beamten.
Kapitel 28; 29: David gab seine letzten Anweisungen für den Tempelbau. Er machte große Spenden und bat auch das Volk zu spenden, damit Salomo den Bau würde vollenden können. Salomo wurde zum König gesalbt. Dann starb David.

Das erste Buch der Chronik und Gottes Absicht, einen Retter zu schicken

In 1. Chronik 1-3 wird uns der königliche Stammbaum Davids vor Augen gestellt. Der Verfasser setzt mit Adam ein und verfolgt die königliche Linie durch Abraham und Jakob bis zu den vielen Königen, die zu Davids Familie gehörten.
In Matthäus 1 wird uns der Stammbaum Jesu Christi vor Augen geführt. In Matthäus 1/17 heißt es: »Alle Glieder von Abraham bis zu David sind vierzehn Glieder. Von David bis zur babylonischen Gefangenschaft sind vierzehn Glieder. Von der babylonischen Gefangenschaft bis zu Christus sind vierzehn Glieder.« Es ist spannend, wenn wir merken, wie lang im voraus Gott beabsichtigte, einen Retter in die Welt zu schicken. Gott liebt dich sehr. Er bewies es, als er seinen Sohn Jesus Christus in die Welt schickte, um dein Erlöser zu sein.

Zur gleichen Zeit an einem anderen Ort auf der Erde …

Die Spartaner entwickeln chemische Waffen wir z.B. Holzkohle, Pech und Schwefel.

Überblick 2. Chronik:

Wer schrieb dieses Buch?

Das erste und das zweite Buch der Chronik gehörten früher als *ein* einziges Buch zusammen. Man nimmt meistens an, dass Esra dieses Buch schrieb. Esra war ein Lehrer, dem Gott den Auftrag gab, das Volk die Treue Gottes zu lehren. In diesem Buch finden wir Lektionen über Gottes Aktivität in der Geschichte. Der Verfasser gibt uns einen zweiten Überblick über viele Ereignisse, die bereits in früheren Büchern geschildert wurden.

Was bedeutet der Titel dieses Buches?

Der hebräische Begriff, der in unserer Bibel mit »Chronik« wiedergegeben wird, bedeutet wörtlich: »die Worte der Tage«.

Im zweiten Buch der Chronik wird die Geschichte von Salomo und von den Königen von Juda erzählt.

Wo finde ich dieses Buch?

Das zweite Buch der Chronik gehört zu den Geschichtsbüchern des Alten Testaments. Es ist das neunte Geschichtsbuch und das 14. Buch des Alten Testaments.

Wie heißen die wichtigsten Personen in diesem Buch?

Salomo und die Könige von Juda

Inhalt des Buches

- ☐ Die Königsherrschaft Salomos (2. Chronik 1-9)
  - Salomos Bitte (2. Chronik 1)
  - Salomos Tempel (2. Chronik 2-7)
  - Salomos Erfolg (2. Chronik 8; 9)
- ☐ Die Könige von Juda (2. Chronik 10-36)
  - Rehabeam (2. Chronik 10-12)
  - Abija (2. Chronik 13)
  - Asa (2. Chronik 14-16)
  - Joschafat (2. Chronik 17-20)
  - Joram (2. Chronik 21)
  - Ahasja, Atalja
  - Joasch (2. Chronik 22-24)
  - Amazja (2. Chronik 25)
  - Usija (2. Chronik 26)
  - Jotam (2. Chronik 27)
  - Ahas (2. Chronik 28)
  - Hiskia (2. Chronik 29-32)
  - Manasse, Amon (2. Chronik 33)
  - Die Zerstörung Jerusalems (2. Chronik 36)

Die wichtigsten Ereignisse

■ Ein zweiter Überblick über das Leben Salomos und das der Könige von Juda

Kapitel 1-36

Im zweiten Buch der Chronik werden viele Geschichten aus den Königsbüchern wiederholt. Hier werden insbesondere die Könige aus Davids Familie – Salomo und die Könige von Juda – in den Mittelpunkt gerückt. Um etwas über die Könige von Israel zu erfahren, wirst du die Bücher der Könige lesen müssen.

Kapitel 1-9: Salomo, Davids Sohn, wurde zum reichsten und weisesten König der ganzen Welt.
Er machte sein Volk stark und baute in Jerusalem einen wunderschönen Tempel.

Kapitel 10-35: Das Volk Israel wurde in zwei Staaten aufgeteilt: Israel und Juda. In diesen Kapiteln geht es um die Könige von Juda.
Kapitel 36: Die Bewohner von Juda ließen sich oft dazu verleiten, Götzen anzubeten. Aus diesem Grund ließ Gott zu, dass sie erobert wurden. Sie wurden gefangengenommen und in ein fremdes Land verschleppt.
Der Jerusalemer Tempel wurde zerstört, die Stadtmauer abgerissen.
Am Ende des Buches wird erzählt, was 70 Jahre später der König von Persien tat. Er gab Gottes Volk die Erlaubnis, nach Jerusalem zurückzukehren und Gottes Tempel wieder aufzubauen.

Gottes Volk und das Land, das Gott ihm gab

Im letzten Kapitel des zweiten Buches der Chronik wird erzählt, wie Gott zuließ, dass sein Volk aus dem Land, das er ihm gegeben hatte, verschleppt wurde. Es wird aber auch erzählt, wie der König von Persien 70 Jahre später dem Volk Gottes die Erlaubnis erteilte, in sein eigenes Land zurückzukehren. All das gehörte zu Gottes Plan. Denn in diesem Land (Israel) und durch dieses Volk (das Volk der Juden) wollte Gott den versprochenen Retter, seinen Sohn Jesus Christus, auf die Welt schicken.
In den nächsten beiden Büchern – Esra und Nehemia – wird uns erzählt, wie Gottes Volk in das Land zurückkehrte, das Gott ihm gegeben hatte.

Zur gleichen Zeit an einem anderen Ort auf der Erde …

Die beiden Stadtrivalen, Athen und Sparta, rufen einen Waffenstillstand, der 30 Jahre anhalten sollte, aus. (445–415 v. Chr.)

1. und 2. Chronik

Geschichte

Merkvers : Römer 6/23 :
Denn der Sünde Sold ist der Tod; die Gabe Gottes aber ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserm Herrn.

Die Könige von Israel und Juda

Nachdem Salomo gestorben war, wurde sein Sohn Rehabeam König. Das Volk rebellierte gegen ihn, weil er den Sklaven mehr Arbeit auflud. Die Israeliten im Norden machten Jerobeam zum König. Nur die Stämme Juda und Benjamin im Süden des Landes hielten zur Familie Davids, also zu Salomo. Das Königreich wurde geteilt. Die Könige des nördlichen Reiches Israel bauten außerhalb von Jerusalem einen Tempel in Samaria und verehrten mehr noch als die Könige des Südreiches fremde Götter.

Ahab

Ahab war ein schlechter König, der mit einer bösen Frau namens Isebel verheiratet war. Er baute einen Altar und einen Tempel für den falschen Gott Baal. Elia warnte Ahab.

Aber einige Könige im südlichen Reich Juda waren gut.

Asa

Asa handelte so, wie es im Sinne Gottes war. Er vernichtete alle Altäre der falschen Götter und zerstörte die Götzenstatuen. Er befahl dem Volk, Gott anzubeten, und das ganze Land lebte im Frieden.

Joas

Joas war sieben Jahre alt, als er König wurde. Der Priester Jojada unterstützte Joas, damit er als der rechtmäßige Thronerbe die Regierung übernehmen konnte und seine Großmutter abgelöst wurde, die die falschen Götter verehrte. Joas tat, was ihn der Priester Jojada lehrte, aber nachdem er gestorben war, hörte Joas nicht mehr auf die Gebote Gottes, sondern wendete sich vom wahren Gott ab.

Usia

Usia war 16 Jahre, als er König wurde. Er tat, was richtig war, und Gott schenkte ihm Erfolg. Er errichtete Türme und Wälle in Jerusalem und in der Wüste. Er baute Wasserkanäle für Mensch und Tier. Er hatte Bauernhöfe und Weingärten, die er liebte. Er wurde berühmt, aber auch sehr stolz.
Das führte dazu, dass er sogar in den Tempel ging, um dort die Aufgaben der Priester zu übernehmen, die nur sie verrichten durften. Als ihn die Priester warnten, wurde er wütend, weil auch er als König sich an die Gebote Gottes halten musste. Als Strafe dafür schickte der Herr Usia die Lepra, einen Hautausschlag. Er musste wegen der Ansteckungsgefahr bis zu seinem Todestag allein leben.

Hiskia

Hiskia kehrte zur Verehrung des wahren Gottes zurück und ordnete an, dass wieder die Psalmen von David und Asaph für Gott gesungen wurden. Als der König von Assyrien gegen Hiskia in den Kampf zog, wurde Hiskia vom Volk Juda unterstützt: „Gott, der Herr, ist bei uns. Er wird uns helfen, den Kampf zu gewinnen.“ Gott half ihnen tatsächlich gegen die Feinde.

Josia

Josia war acht Jahre alt, als er zum König eingesetzt wurde. Mit 16 Jahren entschied er sich, die Gebote Gottes zu befolgen. Der Tempel wurde unter seinem Befehl in Ordnung gebracht. Die Arbeiter fanden dabei eine alte Schriftrolle mit den Gesetzen des Herrn: das 5. Buch Mose / Deuteronomium. Josia rief alle zusammen und las sie ihnen laut vor. Das Volk versprach, die Gesetze des Herrn von nun an zu halten.